

Kooperative Salamita aus Sizilien

Bereits im Jahr 1972 gründeten die Brüder Nunziato, Domenico, Francesco und Eugenio Salamita die Landbau-Kooperative Salamita. Heute wird der Betrieb geführt von Francesco und seiner Frau Concetta. Der Hauptsitz befindet sich in Barcellona P.G Provinz Messina an der Nordküste von Sizilien. Die Salamita-Pioniere bemühen sich intensiv um die Entwicklung der biologisch-dynamischen Anbauarbeit auf Sizilien. Neben dem Schwerpunkt Zitrusfrüchte werden Tafel- und Weintrauben, Gemüse, Haselnüsse, Hartweizen / Teigwaren, Honig und Olivenöl hergestellt - und natürlich die leckeren Nicola Kartoffeln!

Eine starke Gemeinschaft

Mittlerweile gehören 100 Mitarbeiter für Ernte und Transport, 60 Landwirte und 12 Verarbeitungsfirmen zu der Kooperative. Der Zusammenschluss bietet den meist kleinen Betrieben viele Vorteile:



- Fachberatung
- Betriebshelferdienst mit 35 Personen für Erntearbeiten
- gemeinsame Präparatearbeit
- Saatguteinkauf
- und natürlich die gemeinsame Vermarktung

Anspruchsvoller Anbau und arbeitsintensive Ernte

Die Böden und Pflanzen aller Anbauer der Landbau-Kooperative werden organisch gedüngt - ein Großteil der Anbauer der Kooperative hält Tiere, die die Höfe mit organischem Dünger versorgen - und mit den biologisch-dynamischen Heilpflanzenpräparaten sowie mit Hornmist und Hornkiesel gepflegt. Das stärkt die Abwehrkräfte der Pflanzen und sorgt für ein lebendiges Bodenleben und nicht zuletzt für guten Geschmack der Feldfrüchte! Aufbereitung und Verarbeitung der Produkte ist nur dort mechanisiert, wo es nicht anders geht. Viel Handarbeit ist notwendig.



Ökologische Landwirtschaft in Sizilien - schafft Arbeitsplätze und prägt das Landschaftsbild

Der Wegzug vieler Menschen in die Industriegebiete Norditaliens und der Rückgang der Landwirtschaft hat in den vergangenen Jahren sowohl das soziale Leben als auch das Landschaftsbild in Sizilien stark geprägt. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Art der Landbewirtschaftung leistet Salamita einen Beitrag zur strukturellen Förderung in der Region und der Erhaltung der Kulturlandschaft.

